

13/118

Der Gemeinderat der Stadt Lenzburg  
an den Einwohnerrat

Radwanderroute Aabach (Abschnitt Lenzburg); Sanierung Aabachbrücke  
Seetalbahn; Verpflichtungskredit

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wie unterbreiten Ihnen Bericht und Antrag:

### **I. Ausgangslage**

Der Vorstand des Regionalplanungsverbandes Lenzburg und Umgebung (Repla) verabschiedete am 4. Dezember 2002 das Regionale Entwicklungskonzept für die Schlossregion Lenzburg. Das Projekt eines Fuss- und Radwanderwegs auf dem stillgelegten Bahntrasse Wildegg-Lenzburg war eines der Projekte in diesem Entwicklungskonzept. Die Geschäftsleitung der Repla beauftragte den Regionalplaner Thomas Meier, einen Vorschlag für die Linienführung zu erarbeiten. Die Repla orientierte die Gemeinderäte von Lenzburg, Niederlenz und Möriken-Wildegg am 26. Februar 2003 über den Start des Projekts.

Am 14. August 2003 reichte die Repla den Routenvorschlag den Gemeinden zur Stellungnahme ein. Mit Beschluss Art. 714 vom 10. September 2003 stimmte der Stadtrat von Lenzburg der Linienführung zu. Die Gemeinden Niederlenz und Möriken-Wildegg stimmten der Linienführung ebenfalls zu.

Nach Abschluss der Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Kernumfahrung konnte die Stadt Lenzburg das ehemalige Bahnareal im Gemeindebann Lenzburg erwerben.

### **II. Agglomerationsprogramm**

Das Projekt "Radwanderroute Aabach" ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms. Ende 2007 hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Agglomerationsprogramme beim Bund mit dem Antrag zur Mitfinanzierung eingereicht. Der Bund hat anschliessend im Jahr 2008 die Prüfung aller Projekte vorgenommen. Dem Kanton Aargau wurde aufgrund der Bewertung eine Bundesfinanzierung von 40 % für diejenigen Projekte zugesprochen, die aus

Bundessicht für die Agglomerationen relevant sind und ein gutes Kosten-Nutzenverhältnis aufweisen.

Für die A-Massnahmen mussten dem Bund bis zum 31. Dezember 2009 Vorprojekte eingereicht werden.

Zu den vom Bund mitfinanzierten A-Massnahmen gehören in Lenzburg folgende Vorhaben:

AO.6.11 Ausbau Bahnhof Lenzburg

AO.6.12 Fusswegkonzept Zentren und regionale ÖV-Hauptknotenpunkte

AO.6.13 Radwanderweg Aabach Wildegg-Niederlenz-Lenzburg sowie Bahnunterführung Wildegg (geschätzte Kosten 1.1 Mio. Franken, Beitrag Bund 0.36 Mio. Franken). Für den Lenzburger Abschnitt von der Sägestrasse bis zur Gemeindegrenze wurde im technischen Bericht vom 6. November 2009 von Kosten in der Höhe von ca. 200'000.– ausgegangen (Kostenschätzung +/- 20 %). Der Beitrag des Bundes beliefe sich damit auf Fr. 80'000.–.

### **III. Sanierung N1**

Für die Sanierung der N1 und die Realisierung der Lärmschutzbauten mussten Baustellenzufahrten angelegt werden. In diesem Zusammenhang wurde auf dem alten Seetalbahntrasse von der Sägestrasse bis zur Autobahn ein Asphaltbelag aufgebracht. Mit der Bauherrschaft wurde im Juni 2009 vereinbart, dass dieser Belag nach Beendigung der Bauarbeiten belassen wird. Dieser Weg wurde nun zu Beginn dieses Jahrs für den Langsamverkehr freigegeben. Im Zusammenhang mit dem Bau der Baustellenzufahrt wurde die bestehende Brücke über den Aabach inspiziert. Es zeigte sich, dass die Brücke aus dem Jahr 1895 vor der definitiven Nutzung als Rad- und Gehweg instand gestellt werden muss.

### **IV. Projekt**

#### Zustand

Die alte Seetalbahnbrücke über den Aabach ist eine gewölbte Betonbrücke aus dem Jahre 1895 und somit eine der ältesten Betonbrücken der Schweiz. Die Brücke wurde im Zuge der Verlängerung der Seetalbahn von Lenzburg nach Wildegg gebaut. Die Verlängerung sicherte den Anschluss der Seetalbahn an die Strecke Olten-Zürich. Der Personenverkehr auf der Strecke Lenzburg-Wildegg wurde im Jahr 1984 eingestellt, und im Jahr 2005 wurde die Strecke endgültig aufgehoben.

Die Brücke überquert den Aabach im 45° Winkel. Die Widerlager stehen längs zur Fliessrichtung des Aabachs und haben rechtwinklig einen Abstand von 7,50 m und längs zur Brückenachse eine Spannweite von 10,5 m. Das asymmetrische Gewölbe ist quer zur Fahrbahnachse 5 m breit. Die Gesamtbreite beträgt 5,2 m. Das Gewölbe ruht auf 2,2 m breiten Streifenfundamenten. Das Alter und die Bauweise der Bogenbrücke lassen darauf schliessen, dass die Brücke aus unbewehrtem Stampfbeton besteht.

Die Brücke aus dem Jahr 1895 weist im Bereich der Konsolköpfe schwere Schäden auf. Durch Frost und Pflanzenbewuchs sind die Konsolköpfe teilweise ganz vom Gewölbe getrennt. Das Gelände ist stark korrodiert und genügt den aktuellen Anforderungen und Normen nicht. Das Betongewölbe zeigt bei der visuellen Kontrolle und auch bei der Prüfung mit dem Hammer eine kompakte Struktur. Das Gewölbe ist jedoch nicht abgedichtet und Wasser dringt durch die Risse im Stampfbeton. Der für die Baustellenzufahrt eingebaute Asphaltbelag genügt nicht als Abdichtung.

### Sanierung

Die Sanierung der Brücke ist notwendig, damit sie erhalten werden kann und für den Veloverkehr tauglich ist. Folgende Arbeiten müssen durchgeführt werden:

- Abbruch des alten Geländers, der Konsolköpfe und des Asphaltbelags,
- Entfernen des Bahnschotters,
- Reinigung des Gewölbes, Reparatur von lokalen Schäden und Ausinjizieren der Risse,
- Erstellen einer Brückenplatte mit Konsolköpfen. Die Verbindung mit der bestehenden Bogenstruktur wird mit einer geklebten Bewehrung sichergestellt.
- Abdichtung der Betonplatte und Einbau eines Gussasphaltbelags,
- Anbringen eines Geländers (H=1,3 m).

## **V. Querung und Sanierung Sägestrasse**

Im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung der Sägestrasse soll auch die Querung für Fussgänger und Velofahrer verbessert werden. Sobald geklärt ist, wie die Gebäude auf dem ehemaligen Areal der UfA zu liegen kommen, kann dieses Projekt verwirklicht werden.

## VI. Kosten

Kostenschätzung vom 15. Dezember 2012 (Kostenstand August 2012,  
Genauigkeit Vorausmass +/- 20 %)

|  |            |                  |
|--|------------|------------------|
| Baustelleneinrichtung, Prüfungen, Regiearbeiten        | Fr.        | 53'000.–         |
| Abbrüche   | Fr.        | 17'000.–         |
| Ortbetonbau (Betonplatte, Konsolen)                    | Fr.        | 57'000.–         |
| Belagarbeiten  | Fr.        | 12'000.–         |
| Betoninstandsetzung                                    | Fr.        | 41'000.–         |
| Geländer   | Fr.        | 18'000.–         |
| Bauprojekt, Submission, Ausführungsprojekt, Bauleitung | Fr.        | 45'000.–         |
| Unvorhergesehenes                                      | Fr.        | 24'000.–         |
| <hr/>  |            |                  |
| Total  | Fr.        | 267'000.–        |
| <hr/>  |            |                  |
| MWST 8,0 %   | Fr.        | 21'000.–         |
| <b>Total inkl. MWST</b>                                | <b>Fr.</b> | <b>288'000.–</b> |

## VII. Finanzierung

Es kann voraussichtlich mit einem Bundesbeitrag von Fr. 80'000.– gerechnet werden (siehe Kap. II).

Für dieses Vorhaben wurde im Finanzplan 2014-2018 ein Finanzbedarf von 250'000.– ausgewiesen.

### Antrag:

Der Einwohnerrat möge der Sanierung der alten Seetalbahnbrücke über den Aabach zustimmen und für die Ausführung des Vorhabens einen Verpflichtungskredit von Fr. 288'000.–, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten, bewilligen.

Lenzburg, den 5. September 2013

IM NAMEN DES GEMEINDERATES  
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

Beilagen:

- Übersichtsplan
- Plan Brückensanierung

versandt am:

5. September 2013



Aabachbrücke  
Seetalbahn



stadt lenzburg

Stadtbaumt  
Kronenplatz 24  
5600 Lenzburg  
Tel: 062 886 45 45

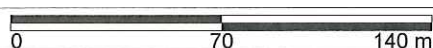
Für dieses Dokument und dessen Inhalt behält sich der jeweils zuständige Datenherr alle Rechte vor. Die Weiterverwertung der Inhalte zum Zwecke der Bauplanung, der Auskunftserteilung an Dritte sind ohne dessen ausdrückliche Zustimmung verboten. Der rechtskräftige Zustand, die Aktualität und die Genauigkeit der Inhalte sind immer beim jeweiligen Datenherr nachzufragen. Höhenangaben sind vor jeder Anwendung zu überprüfen.

© geoProRegio, swisstopo (DV094451), AV reproduziert mit Bewilligung des KVA, Daten des Kantons Aargau



Gemeinde: Lenzburg  
Leitungskataster  
Ausgabedatum: 28.08.2013

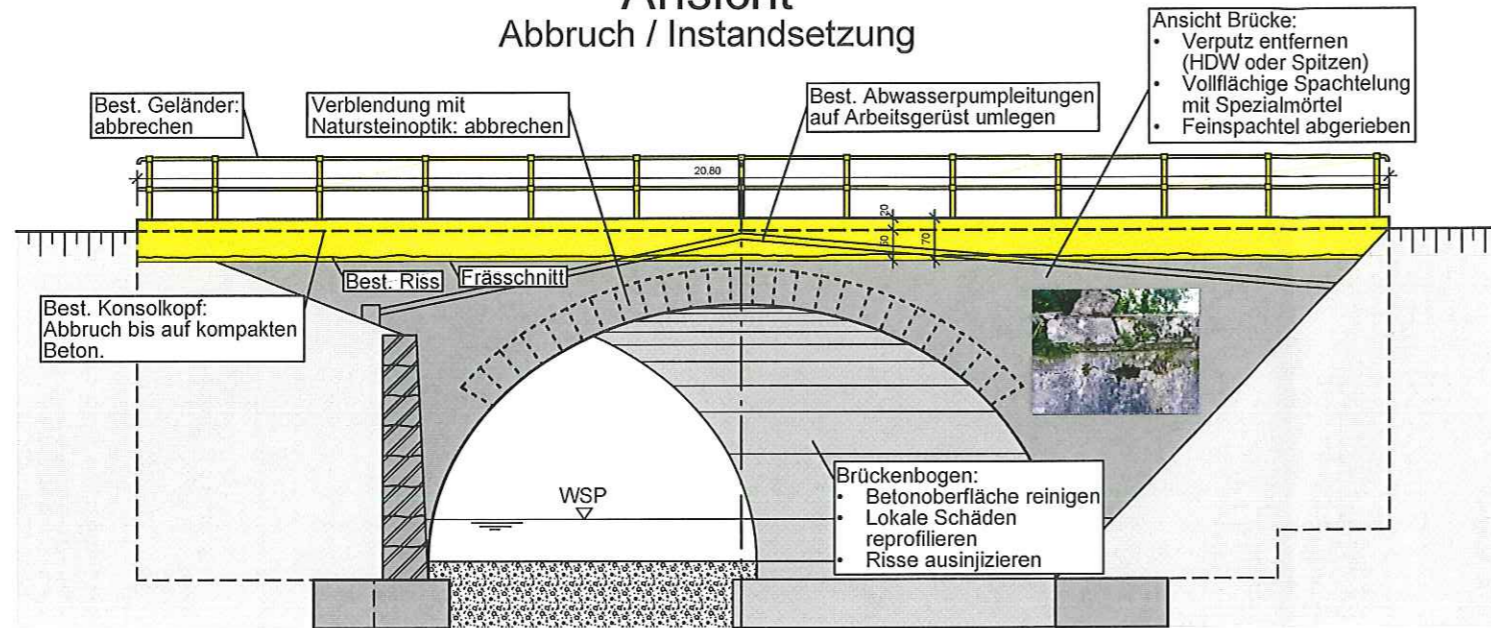
Original-Massstab: 1:2500



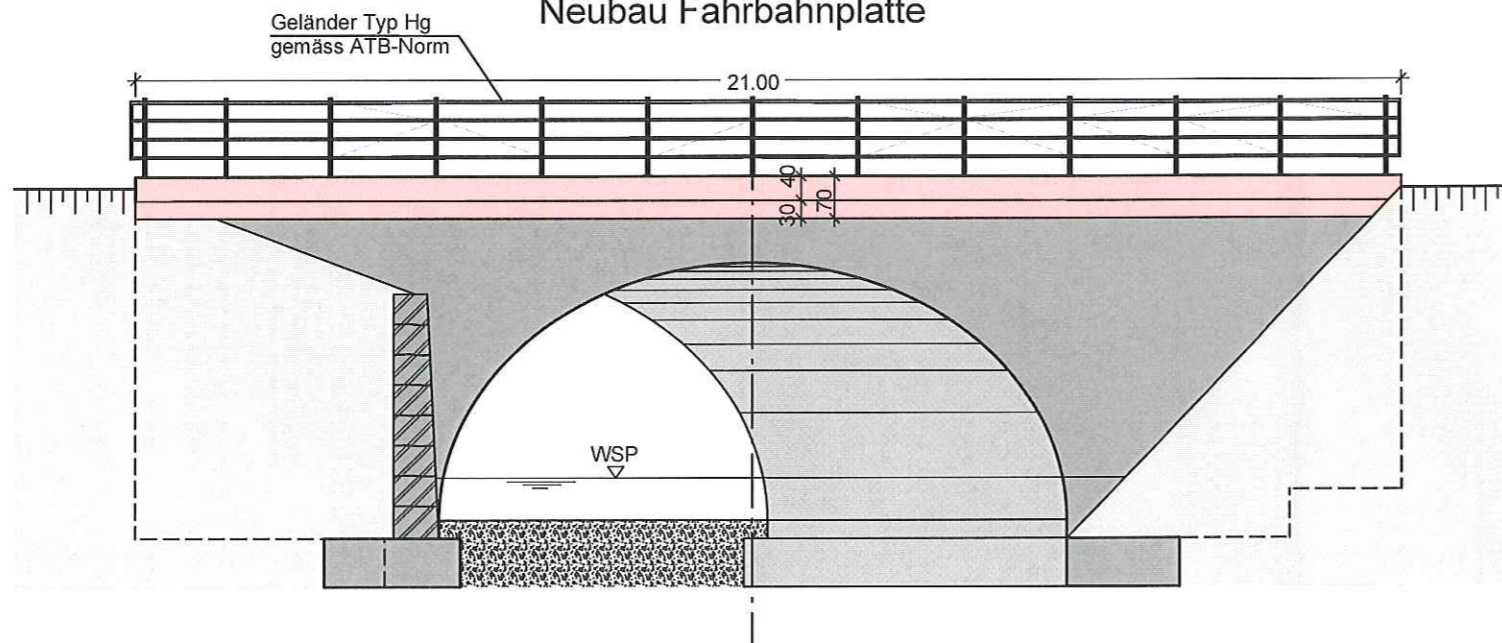
geoProRegio, Ihre regionalen Ansprechpartner:

IBAarau AG / Regionalwerke AG Baden /  
StWZ Energie AG Zofingen / SWL ENERGIE AG Lenzburg /  
TBS Strom AG Suhr

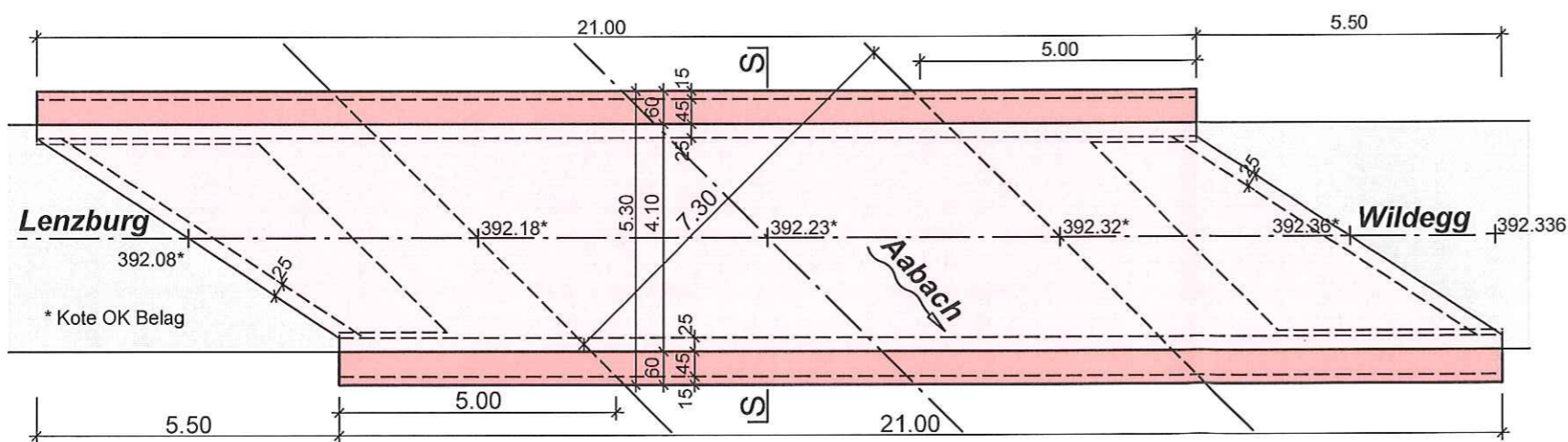
## Ansicht Abbruch / Instandsetzung



## Ansicht Neubau Fahrbahnplatte



## Grundriss Neubau Fahrbahnplatte



## Schnitt Neubau Fahrbahnplatte

